

Fraktion *Bündnis 90/DIE GRÜNEN* im Ortsbeirat Mainz-Altstadt

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 3. Mai 2017 – Stellenplan Verkehrsüberwachung –

In verschiedenen Quartieren der Altstadt führt eine zu niedrige Kontrollfrequenz der Bewohnerparkzonen und Fußgängerzonen zu Beschwerden. Verständlicherweise hat das Verkehrsüberwachungsamt mannigfache Aufgaben nicht nur in der Altstadt sondern auch in anderen Stadtteilen. Die Anforderungen von Dienstplänen in Schichten, Urlaubsansprüchen, Krankheitsfällen und unbesetzten Stellen führen dazu, dass die gewünschte Frequenz von Kontrollen mit der zur Zeit im Stellenplan vorgesehenen Zahl der Stellen nicht erreicht werden kann.

Wir fragen die Verwaltung:

- 1) Mit wie vielen Planstellen müsste Amt 31 ausgestattet werden, damit jede einzelne Straße bzw. Platz der Bewohnerparkzonen BS, O4, AL1, AL2 und AL3 sowie in den Fußgängerzonen (auch außerhalb der Bewohnerparkzonen, zB am Rheinufer, Schillerplatz, etc) mindestens zweimal am Tag kontrolliert werden kann, ohne die Kontrollfrequenz in anderen Ortsteilen und in Bereichen der Altstadt außerhalb der Bewohnerparkzonen zu verringern? Dabei sind die oben genannten Faktoren (Schichtdienst, Urlaub, Krankheit, unbesetzte Stellen) mit Durchschnittszahlen der letzten zwölf Monaten zu berücksichtigen.
- 2) Wie erklärt die Verwaltung, dass sie dem Stadtrat einen Stellenplan zur Beschlussfassung vorgelegt hat, bei dem diese Kontrolldichte nicht erreicht werden kann?
- 3) Welche Auswirkung auf die Einhaltung der ebenfalls vom Stadtrat beschlossenen Regeln (Bewohnerparkzonen, Parkraumbewirtschaftungskonzept, Widmung als Fußgängerzone, etc) hat eine zu geringe Kontrolldichte? Was schlägt die Verwaltung zur Abhilfe gegen diese unerwünschten Auswirkungen vor?
- 4) Inwieweit zeigt sich die ADD bei der Genehmigung des Stellenplans gewillt, den berechtigten Belangen der AnwohnerInnen auf Einhaltung der geltenden Parkregelungen Geltung zu verschaffen?

Für die Fraktion

Viviane Coppess